

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 12. Juni 1947.

19. Beiblatt

101/J

A n f r a g e

der k. Ing. Waldbrunner, Rauscher, Reismann,  
Hackenberg und Kysela  
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,  
betreffend die Produktionslage in der Glühlampenindustrie.

--- --

Die Floridsdorfer Glasfabrik, Wien, 21., die derzeit unter der Kontrolle einer Besatzungsmacht steht, hat die Lieferung von Glaskolben an die österreichischen Glühlampenfabriken eingeschränkt, bzw. eine solche Einschränkung für die Zukunft angekündigt, während sie gleichzeitig die Lieferung an die Glühlampenfabrik Osram, die unter der Kontrolle der gleichen Besatzungsmacht steht, wesentlich erhöhte, so daß dieselbe ihre Produktion in der letzten Zeit ständig zu steigern vermochte.

Gleichzeitig wurde von der Firma Osram an die betroffenen österreichischen Glühlampenfirmen der Antrag gestellt, die Erzeugung von Glühlampen in Lohnarbeit für den Vertrieb der Firma Osram zu übernehmen, wofür dieselbe das notwendige Material, insbesondere die fraglichen Glaskolben beistellen würde.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehende

A n f r a g e:

Ist dem Herrn Bundesminister dieser Sachverhalt bekannt und was gedenkt der Herr Bundesminister zu veranlassen, um die Produktion der österreichischen Firmen zu gewährleisten und die Verteilung, bzw. den Export dieser Firmen nach den österreichischen Gesetzen und Verordnungen sicherzustellen?

--- --